

Umzug von Miesbach nach Irschenberg: Wirtschaftsminister Martin Zeil beim Spatenstich der Firma Geiger Maximizing Net-Solution in Salzhub

Ehemaliger Zwei-Mann-Betrieb platzt aus allen Nähten

Irschenberg (tk) – „In Irschenberg herrscht Aufbruchsstimmung“, stellte Bürgermeister Hans Schönauer stolz fest. Und Recht hat er, denn das Gewerbegebiet Salzhub wächst und wächst. Ein Grund sei, dass die Oberländer gute Arbeitskräfte sind, so Schönauer. Und genau deswegen baut die Firma Geiger Maximizing Net-Solutions GmbH im Landkreis Miesbach neu. Derzeit ist sie in der Kreisstadt ansässig, doch der Platz dort geht zuneige.

In der Firma, die sich aus einem Zwei-Mann-Betrieb, entwickelt hat, arbeiten nun – zwölf Jahre nach der Gründung – 20 Mitarbeiter. Die Gründer waren Michaela und Guntram Geiger, die bis heute die Geschäftsführung inne haben. Das Unternehmen stellt Glasfaserkabel zur Datenübertragung her und entwickelt physikalische Rechen-



Kräftig packten Oliver Reitz, Tanja Haas-Lensing, Michaela und Guntram Geiger, sowie Wirtschaftsminister Martin Zeil und Bürgermeister Hans Schönauer beim Spatenstich an. Foto: Klotz

zentrums-Infrastrukturen, kümmert sich also um Energieversorgung, Belüftung und Schadensverhütung in Rechenzentren. Besonderen Wert legt der Betrieb dabei auf eine individuelle Abstimmung auf den jewei-

ligen Geschäftspartner.

Seinen Werdegang beschrieb der Geschäftsführer Guntram Geiger mit einem schwäbischen Sprichwort „Schaffe, schaffe, Häusle bauen“. Die Produktionsfläche werde sich verdop-

peln, schwärmte der gebürtige Schwabe vom Neubau in Salzhub. Und Geiger denkt noch weiter: „Programmiert sind wir auf Wachstum.“ Deswegen ist die Lagerhalle nach der Fertigstellung auf ein erneute Erweite-

rung ausgerichtet. Und sogar neue Ausbildungsplätze kommen in Irschenberg hinzu: „Wenn die Möglichkeiten geschaffen sind, können wir ab nächstem Jahr ein bis zwei Ausbildungsplätze zum Industriekaufmann anbieten.“ Bezugsfertig soll der Neubau im kommenden Jahr sein.

Neben Schönauer, einigen Gemeinde- und Kreisräten sowie den „Nachbarn“ im Gewerbegebiet, gratulierte auch Martin Zeil. Der bayerische Wirtschaftsminister lobte in seiner Ansprache die Standorttreue der Firma Geiger, das Modell der Marktwirtschaft in Deutschland und die Gemeinde. „Irschenberg versteht bekanntlich was von Infrastruktur – schon seit der Römerzeit.“ Zeil wünschte den Geschäftsführern „eine glückliche Hand in diesem Unternehmen“.